

Offene Worte

Online Nr. 178

Zeitung der LINKEN für den Barnim 5. Juni 2022, 32. Jahrg.



Meine Wahl: André Stahl

Voll war es am 2. Juni im Bernauer Offenhaus: Über 130 Bernauer:innen waren der Einladung gefolgt, mit dem Bürgermeisterkandidaten der LINKEN, André Stahl, ins Gespräch zu kommen. Große Unterstützung gab es vom Bündnis für Bernau.

Stahl erläuterte, was sich in der Stadt in den letzten 8 Jahren alles verbessert hat. Vor allem wurde gebaut: Das Neue Rathaus, Kitas, Schulen, Sportanlagen, Wohnungen, ein Naherholungsgebiet, Radwege und Straßen für Anlieger kostenfrei. In den Ortsteilen wurde viel erneuert. Nun sei es wichtig, die soziale und grüne Infrastruktur weiter zu entwickeln, das Umfeld für Bernauer:innen weiter zu verbessern. **rc**

Soforthilfe!

LINKE Brandenburg fordert Soforthilfeprogramm für Tafeln und soziale Hilfsangebote bis Ende Juni./ Abgeordnete unterstützen „Ticketpaten“

Am 2. Juni forderte der Sprecher der Landesarmutskonferenz Brandenburg und Vorstandschef des Paritätischen Brandenburg, Andreas Kaczynski, eine kurzfristige Unterstützung für Tafeln. „Brandenburg muss seine Tafeln langfristig finanziell sichern“, Wir unterstützen die Forderungen von Andreas Kaczynski. Denn die Situation bei den Tafeln wird mit jedem Tag dramatischer“, erklärte der Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag, Sebastian Walter. Deshalb habe DIE LINKE bereits in der letzten Landtagssitzung im Mai einen entsprechenden Antrag gestellt, der jedoch von der Koalition und der Sozialministerin abgelehnt wurde.

„Wir fordern eine strukturell gesicherte finanzielle Unterstützung der Tafeln, aber auch weiterer Hilfsangebote wie Kleiderkammern, Möbel-Börsen, Begegnungszentren oder Beratungsstellen für Arbeitslose. Wir brauchen eine Grundförderung für diese sozialen Dienste“,

betonte Walter. „Wegen der langen Schließzeiten während der Pandemie, der Unterstützung der Ukraine-Flüchtlinge und weniger Spenden sind diese Angebote bedroht oder mussten bereits geschlossen werden. Das Land darf bei dieser Not nicht wegsehen. Gegen Armut hilft Geld und diese Landesregierung hat Geld.“ DIE LINKE fordert deshalb bis spätestens Ende Juni den Entwurf eines Soforthilfeprogramms und die Überarbeitung der Förderstruktur. „Sonst geht das Tafelsterben weiter und damit einer der letzten Anlaufpunkte für Bedürftige“.

Aber die Abgeordneten der LINKEN wollen auch konkret helfen. So unterstützen sie im Rahmen der 9-Euro-Ticketaktion die Kampagne #Ticketpaten und spenden insgesamt 200 Fahrkarten an benachteiligte Menschen in Brandenburg.

Die Tickets können unkompliziert unter <https://www.linksfraktion-brandenburg.de/home/aktuelles/9eur-ticket/> angefordert werden. **bc**

„Die Bundeswehr leidet nicht an Geldmangel, sondern an Steuergeldverbrennung“

DIE LINKE im Bundestag stimmte gegen das Sondervermögen in Höhe von 100 Milliarden Euro: „Die Bundeswehr erhält bereits regulär über 50 Milliarden Euro jährlich – mehr als Bildung, Familien, Forschung und Wohnungsbau zusammen.“

Der Bundestag hat am 3. Juni mit den Stimmen der Regierungskoalition von SPD, Grünen und FDP sowie der CDU ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro zur Finanzierung der Bundeswehr beschlossen. Der Bundestagsabgeordnete Dietmar Bartsch (DIE LINKE) begründete die ablehnende Haltung seiner Fraktion:

„Die Bundeswehr finanziell vernachlässigt? Was für ein Unsinn! Von 2014 bis 2022 ist der Verteidigungshaushalt von 32,4 Milliar-

den Euro jährlich wie kein anderer auf über 50,4 Milliarden Euro jährlich gestiegen. Das ist mehr als für Bildung, Familien, Forschung und Wohnungsbau zusammen! Die Bundeswehr leidet nicht an einem Geldmangel, sondern an Steuergeldverbrennung. Sie leidet fort unter der Unfähigkeit von Ministern der Union und der Sozialdemokraten. Aufrüstung mit Verfassungsrang ist ein historischer Fehler, Ampel und Union missbrauchen hier das Grundgesetz.“

Gregor Gysi, Bundestagsabgeordneter der LINKEN am 2. Juni im Bundestag:

„Ausgerechnet die Außenministerin, die oberste Diplomatin sein müsste, will in Deutschland die Akzeptanz dafür steigern, dass Konflikte kriegerisch gelöst werden. Die Werte, die sie zu verteidigen vorgeben und für die Sie bereit sind, auch Waffengewalt einzusetzen, gelten offenbar nicht für alle Staaten. Erdogan bombt gegen jene Einheiten, die am Boden den entscheidenden Kampf gegen den so genannten Islamischen Staat geführt haben – und Sie schauen zu und liefern Waffen an die Türkei. Deutschland ist der fünftgrößte Waffenexporteur der Welt. Wer so viel Waffen exportiert, exportiert auch Krieg und macht eben mit Kriegen Gewinne.“



Gregor Gysi am 2. Juni: im Bundestag:

Wer so viel Waffen exportiert, exportiert auch Krieg und macht mit Kriegen Gewinne.

Zeitgeschichtliches Kolloquium: „Die Unterzeichnung des Grundlagenvertrags vor 50 Jahren“ am 10. Juni 2022, 10–16 Uhr in Potsdam, Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, Am Neuen Markt 9. Eintritt frei. Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
8. Juni 2022